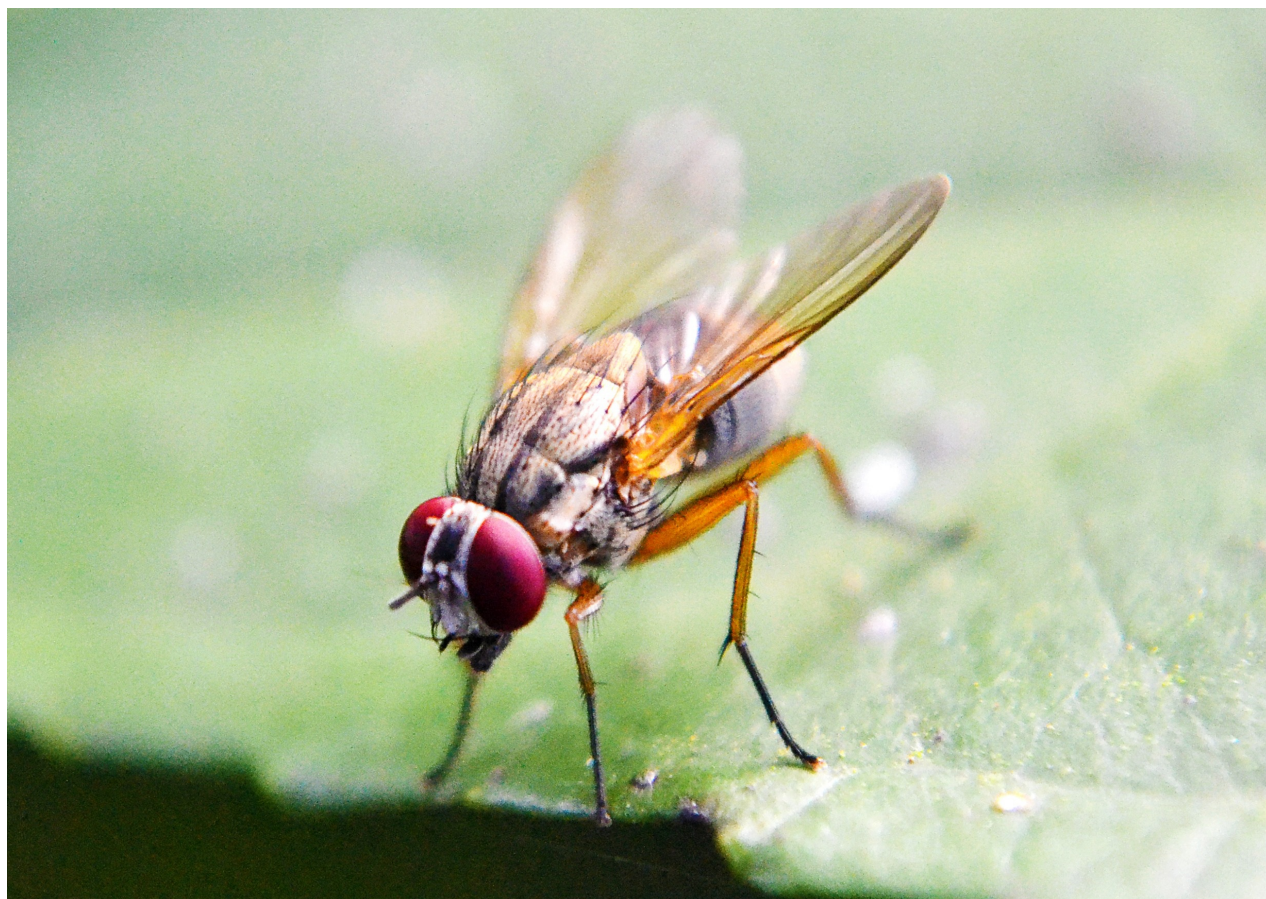


Fliegenplage

Lassen Sie sich den Sommer nicht verderben!



Im Sommer treten sie wieder in Aktion: die lästigen Fliegen, die über Fruchtschalen und Komposteimer schwirren. Eine Fliege trägt über 40 Millionen zum Teil nicht ungefährliche Bakterien in sich. Doch keine Panik: Mit einfachen Mitteln kann man den Fliegen das Leben schwer machen.

Das Heer der Insekten ist fast unübersehbar. Die Anzahl Arten weltweit wird auf rund 1,5 Millionen geschätzt, davon sind heute knapp 750'000 halbwegs bekannt. Unter ihnen befinden

sich unter anderem auch die Fliegen. Die winzigen Tierchen umschwärmen im Sommer die Schalen mit Kirschen, Äpfeln, Pfirsichen und Aprikosen, oder sie schweben über dem stinkenden Komposteimer. Sie werden vor allem von Obst oder gärenden, faulenden Stoffen angelockt. Fliegen legen bis zu 2000 Eier, vorwiegend in Mist, Fäkalien, Komposthaufen und auf Müllplätzen, aber auch auf eiweissreichen Substanzen wie zum Beispiel Fleisch. Aus den Eiern entwickeln sich weisse Maden, die bis zu 12 Millimeter lang werden können. Die



Maden schlüpfen schon nach 24 Stunden, verpuppen sich in braune Tönnchen und schwärmen bereits zehn bis 14 Tage nach der Eiablage als fortpflanzungsfähige Vollinsekten aus. Die Vermehrung ist so ungeheuer, dass ein einziges Fliegenpaar im Jahr viele Billionen Nachkommen haben könnte – gäbe es keine Feinde.

40 Millionen Bakterien im Körper

Die zwei bis drei Millimeter kleinen Winzlinge sind nicht nur lästig, sondern übertragen auch Keime, durch die zum Beispiel Obst schnell fault. Fliegen tragen jedoch auch Krankheitserreger in sich und haben Mitschuld an der Ausbreitung des Magengeschwür-Erregers und übertragen nach Ansicht von Forschern gefährliche Bakterien, die bei Menschen zu Entzündungen der Magenschleimhaut und zu Magenkrebs führen können. Peter Grubel, Wissenschaftler aus Bosten, sagt, dass eine einzelne Fliege bis zu sechs Millionen Bakterien auf und 40 Millionen

in ihrem Körper mit sich herumträgt. Eine Fliege sei also gewissermassen ein Grossraumflugzeug für Mikroben. Doch auch Fliegen haben ihre Daseinsberechtigung als Bestandteil in der Nahrungskette anderer Tiere.

Was Sie gegen lästige Fliegen tun können:

- Will man sich den Sommer nicht von lästigen Fliegen verderben lassen, sollten Lebensmittel nie offenstehen gelassen werden. Bewahren Sie Obst und Gemüse entweder im Kühlschrank oder in einem geschlossenen Behälter auf. Abfalleimer und Biotonnen sind dicht zu verschliessen.

- Halten Sie Küche und Kochgelegenheiten stets sauber, damit diese sich nicht zu attraktiven Landeplätzen für Fliegen entpuppen.

- Befinden sich die Fliegen bereits in der Wohnung, können sie mit Leimfängern –

zum Beispiel Klebbänder oder Gelbtafeln
– „bekämpft“ werden.

●In der Nähe von Lebensmitteln
empfiehlt es sich, keine umwelt- und
gesundheitsbedenklichen
Schädlingsbekämpfungsmittel zu
verwenden.

●Weiter können Sie beispielsweise auch
eine Fliegenfalle basteln: In enghalsige
Flaschen wird eine süsse Flüssigkeit mit
einem Spritzer Spülmittel gefüllt, in der
die angelockten Fliegen ertrinken. Das
funktioniert aber nur, wenn nicht stärker
riechende Lebensmittel in der Nähe sind.

●Auch Düfte halten die Fliegen vom Leib,
zum Beispiel eine mit Nelken gespickte
halbe Zitrone, oder ätherische Öle wie
Zitronen-, Lavendel-, Sandelholz- oder
Nelkenöl. Ebenso vertreiben Farnblätter,
Basilikum oder Brennesseln die
aufdringlichen Frucht- und Essigfliegen.

●Mit Fliegengittern verhindern Sie, dass
die Fliegen überhaupt in die Wohnung
gelangen. Bringen Sie die Gitter an den
Fenstern und Türen an. Fliegengitter sind
aus einem engmaschigen Netz
hergestellt, das Luft hereinlässt,
durchsichtig ist, aber die Fliegen am
Eindringen hindert.

Fotos: pixabay.com